

Handlungsfelder

LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027

Im Zuge der Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie (RES) wurden fünf Handlungsfelder definiert, die in der kommenden LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027 bearbeitet werden. Um für eine Förderung in Frage zu kommen, müssen sich Ihre Projekte in eines der fünf Handlungsfelder einordnen lassen.

Grundversorgung und Lebensqualität

Stärkung der Versorgung der Bevölkerung durch regionale Produkte und Dienstleistungen

Zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowie zur Förderung der regionalen Identität leisten kleine regionale Unternehmen einen wichtigen Beitrag. Folglich soll die Versorgung der lokalen Bevölkerung mit ihren Produkten gefördert werden. Speziell die verbesserte Einbindung und Vermarktung regionaler Erzeugnisse des Handwerks und der Landwirtschaft stehen im Fokus. Auch der Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, welcher als Zielsetzung im Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit formuliert ist, wird hierdurch unterstützt. Weiterhin wird ein Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ressourcenbedingten Nachhaltigkeit geleistet.

Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements, insb. der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Das bürgerschaftliche Engagement ist ein zentraler Bestandteil des sozialen Zusammenlebens in den Kommunen der Wartburgregion. Der Erhalt sowie die Entwicklung dieser Strukturen sind auch vor dem Hintergrund der Stärkung der Stadt-Land Beziehungen von immenser Bedeutung. Die Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Fokusthema) ist für die zukünftige Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung sehr wichtig, weshalb sie noch einmal gesondert hervorgehoben wird.

Unterstützung und Sensibilisierung für alternative Mobilitätsformen insbes. Alltagsradverkehr

Neben den klassischen Angeboten des ÖPNV sowie des Individualverkehrs werden vor dem Hintergrund des Klima- und Ressourcenschutzes alternative Mobilitätsformen auch für die Wartburgregion zunehmend wichtiger. Insbesondere die Förderung des Alltagsradverkehrs kann hierfür einen wichtigen Beitrag leisten. In der Wartburgregion gibt es bereits ein teils gut ausgebautes Radwegenetz, welches vor allem an den touristischen Highlights der Region, wie beispielsweise der Werra, entlangführt. Der breite Ausbau des Radwegenetzes korreliert daher gleichzeitig mit dem Ausbau der touristischen Infrastrukturen.

Pflege des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und Förderung der kulturellen Vitalität

Der Erhalt der vielseitigen Kultur der Wartburgregion ist von zentraler Bedeutung für die Identifikation der Einheimischen mit ihrer Region. Sowohl die namensgebende Wartburg selbst als auch naturnahe Besonderheiten wie beispielsweise der Nationalpark Hainich zeugen von der Geschichte der Region und prägen deren Bewohner und Bewohnerinnen. Aber auch im Tourismus spielt es eine wichtige Rolle. Der Erhalt dieses kulturellen Erbes sowie die Stärkung traditioneller Handwerksbetriebe, zum Beispiel im Bereich der Schafszucht, sollen daher aktiv unterstützt werden.

Tourismus und Naherholung

Weiterentwicklung und Stärkung von Beherbergungsangeboten und Gastronomie

Die touristischen Infrastrukturen in Form von Beherbergungsangeboten und Gastronomie stehen vor allem in den ländlichen Gebieten der Wartburgregion vor diversen Herausforderungen. Hierzu zählen vor allem die schlechte Abdeckung in der Fläche aber auch die derzeitige Ausstattung einiger Betriebe, welche modernisiert werden muss. Die Unterstützung der Betriebe bei der Anpassung an sich wandelnde Ansprüche sowie bei der Entwicklung neuer Konzepte steht daher im Fokus.

Entwicklung und Ausbau touristischer Angebote

Die touristischen Angebote der Wartburgregion sind von ihren natürlichen und kulturellen Gegebenheiten geprägt und in der Region mit unterschiedlichen Schwerpunkten ausgeprägt. Hierzu zählen neben den naturnahen Besonderheiten wie dem Thüringer Wald, der Werra oder dem Nationalpark Hainich auch kulturhistorische Orte wie die Wartburg, Point Alpha oder das Grüne Band. Die Vernetzung und Weiterentwicklung dieser Angebote soll verfolgt werden. Hierunter fällt beispielsweise auch der sukzessive Ausbau der Fahrradinfrastruktur, welcher mit dem vierten Ziel des Handlungsfeldes Grundversorgung und Lebensqualität eng verflochten ist.

Wirtschaft und Arbeit

Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten sowie Erhalt, Aufbau und Diversifizierung von Klein- und Kleinstunternehmen

Durch den Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten und die Unterstützung von kleinen Unternehmen sollen zum einen Arbeitsplätze in der Wartburgregion gesichert werden. Zum anderen wird aber auch die Vermarktung der regionalen Produkte, z.B. für die lokale Bevölkerung, unterstützt. Hierdurch wird ein Beitrag zur wirtschaftlichen und ressourcenbezogenen Nachhaltigkeit in der Region und Resilienz gegenüber globalen Krisen geleistet. Das Ziel korreliert daher mit Ziel 2 des Handlungsfeldes Grundversorgung und Lebensqualität.

Förderung neuer Arbeitsformen und -strukturen sowie der Attraktivität der Arbeitsangebote

Auch in der Wartburgregion werden neue Formen des Arbeitens zunehmend wichtig um vor allem digitales, ortsunabhängiges Arbeiten zu ermöglichen und attraktiver für junge Menschen und innovative Unternehmen zu werden. Hierdurch wird auch das Ziel des Fokusthemas unterstützt. Die Vernetzung mit Initiativen für diese neuen Formen des Arbeitens in der Wartburgregion sowie die Sensibilisierung für deren Potenziale wird verfolgt.

Unterstützung beim strukturellen Wandel in der Landwirtschaft

Vor dem Hintergrund des Klimawandels müssen sich auch die landwirtschaftlichen Strukturen den Veränderungen anpassen. Vor allem die großen landwirtschaftlichen Flächen im Norden und im Zentrum der Region sind hiervon betroffen. Ziel ist es, die klimatische Anpassung durch die Erarbeitung von Innovationsstrategien und Bereitstellung von Bildungsangeboten zu unterstützen.

Siedlungsentwicklung und Wohnen

Erhalt bestehender Siedlungsstrukturen und Nachnutzung leerstehender Bausubstanz

Ein intaktes Ortsbild mit einer geringen Zersiedlung und einem belebten Ortskern ist sowohl für Einheimische als auch für Touristen ein wichtiges soziales und kulturelles Merkmal einer ansprechenden Kommune in der Wartburgregion. Neben den kompakten, in den ländlichen Gebieten gelegenen Dorfformen sind vor allem die bestehenden Siedlungsstrukturen von Städten wie Bad Salzungen oder Eisenach von zentraler Bedeutung. Diese kompakten Formen sollen erhalten und einer Zersiedlung entgegengewirkt werden. Ziel ist es daher, den Flächenverbrauch zu reduzieren und ein ansprechendes Siedlungsbild zu kreieren, wofür vor allem die Förderung der Nachnutzung bereits leerstehender Bausubstanz angestrebt wird.

Stärkung der regionalen Baukultur und des traditionellen Siedlungsbildes

Durch die Stärkung der regionalen Baukultur soll die Sicherung der kulturellen Besonderheiten im Bereich des Siedlungsbildes der Wartburgregion unterstützt werden. Hierbei muss auf die verschiedenen Arten der Siedlungsbilder wie beispielsweise der historisch kompakten Dorfformen oder der Kurorte geachtet werden. Neben dem kulturellen Faktor sollen auch regional ansässige Handwerksbetriebe profitieren. Die Zielstellung steht daher ebenfalls in enger Verbindung zum Ziel „Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität“ des Handlungsfeldes Grundversorgung und Lebensqualität.

Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote, insb. für junge Erwachsene

Die Wohnangebote in der ländlich geprägten Wartburgregion sind vielerorts nicht für alle Zielgruppen geeignet. Vor allem für jüngere Bevölkerungsgruppen ist kaum Mietwohnraum vorhanden. Aber auch die Anpassungen des Wohnangebotes für ältere Personen wird durch die sukzessiv alternde Bevölkerung in der Wartburgregion immer wichtiger. Die Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote soll bei der Lösung dieser Problematik helfen. Folglich leistet das Ziel sowohl einen Beitrag zum Fokusthema als auch zum Querschnittsthema des demografischen Wandels.

Energie, Klima und Ressourcenschutz

Stärkung von Aktionen zum Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Auswirkungen des Klimawandels werden auch in der Wartburgregion immer sichtbarer und betreffen alle Bereiche des Alltags. Folglich soll zum einen die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels forciert werden. Zum anderen aber auch Maßnahmen für einen aktiven Klimaschutz umgesetzt werden. Hiermit wird ebenfalls ein Beitrag für das Querschnittsziel Klima- und Ressourcenschutz geleistet.

Erhalt und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft

Bei der zukünftigen Natur- und Kulturlandschaftsentwicklung sollen nachhaltige Aspekte verstärkt in den Fokus rücken und beispielsweise Themen wie der Flächenverbrauch behandelt werden, zu welchem es in der Region bereits erprobte Mittel wie den Flächenpool gibt. Auch dieses Ziel unterstützt aktiv den Klima- und Ressourcenschutz.

Lassen Sie sich beraten! Das Regionalmanagement steht Ihnen für alle Fragen gern zur Verfügung.

Kontakt LEADER-Regionalmanagement Wartburgregion:
a.suchantke@ipu-erfurt.de | ruehr@rag-wartburgregion.de
Tel: 0361/60020038 oder 0361/60020023